Dolomiten WIKU
WIRTSCHAFTSKURIER
Tiratura: 40.922 | **Diffusione:** 35.908
Data: 22/04/2026 | **Pagina:** 4
Categoria: Si Parla di Noi AFI IPL– Paper Locale



Zwischen Inflation und Zukunftsangst

Was Südtirols Arbeitnehmer belastet

Das in Südtirol teure Leben ist für Südtirols Beschäftigte zum drängendsten Thema geworden. Mieten, Energie und tägliche Ausgaben setzen viele Haushalte zunehmend unter Druck. „Die steigenden Lebenshaltungskosten werden aktuell als das wichtigste Thema angesehen, mit dem sich Südtirol konfrontiert sieht", sagt AFI-Direktor Stefan Perini. Gleichzeitig blicken Südtirols Beschäftigte mit Sorge auf ihre Rente und die berufliche Zukunft ihrer Kinder.


Shutterstock

Das Thema Geld beschäftigt viele Südtiroler.

Welche sind die größten Ängste, die Südtirols Arbeitnehmer derzeit plagen? Und was sind die Themen, die Südtirol bewegen? Mit diesen Fragen hatte das Arbeitsförderungsinstitut (AFI) lohnabhängig Beschäftigte bereits im Sommer 2023 – also im Vorfeld der letzten Landtagswahlen – konfrontiert.

Nun, bei nahezu Halbzeit der laufenden Legislatur, wurden sie ein weiteres Mal gestellt.

Die „Ängste" der Südtiroler Arbeitnehmer

Die Hauptsorgen der Südtiroler Arbeitnehmer konzentrieren sich auch 2026 auf zwei Aspekte: die berufliche Zukunft der eigenen Kinder (bzw. der Jugend im Allgemeinen) und die Altersrente. „Beide Aspekte waren auch bereits im Sommer 2023 ganz vorne gereiht, allerdings in umgekehrter Reihenfolge", sagt AFI-Direktor Perini.

Etwas abgeschlagen folgt eine Vierergruppe weiterer Ängste: Die Sorge, nicht genügend Geld zum Leben zu haben oder in Notlagen keine ausreichende öffentliche Unterstützung zu erhalten. Auch der Wertverlust der eigenen Ersparnisse und die Befürchtung, im fortgeschrittenen Alter dem Berufsalltag nicht mehr gewachsen zu sein, beschäftigen die Menschen. „Dies ist nicht irrelevant", sagt Perini. „Zumal das steigende durchschnittliche Alter der Erwerbstätigen impliziert, dass wir in Zukunft mit immer älteren Belegschaften konfrontiert sein werden. Umso wichtiger ist es, eine hohe Qualität der Arbeitsbedingungen anzustreben, zum Beispiel durch Minimierung der Stressfaktoren, aber auch die eigene Beschäftigungsfähigkeit durch lebensbegleitendes Lernen hochzuhalten."

Auf den hinteren Plätzen des „Sorgen-Rankings" rangieren – wie übrigens im Sommer 2023 auch – die Befürchtung, Opfer eines Arbeitsunfalls bzw. arbeitslos zu werden.

Die wichtigsten gesellschaftlichen Themen

Während bei den persönlichen Ängsten vieles beim Alten blieb, hat sich bei den gesellschaftlichen Themen, die für Südtirol als

Ritaglio ad uso esclusivo del destinatario, è vietata la riproduzione e la distribuzione.

Dolomiten WIKU WIRTSCHAFTSKURIER
Tiratura: 40.922 | **Diffusione:** 35.908
Data: 22/04/2026 | **Pagina:** 4
Categoria: Si Parla di Noi AFI IPL– Paper Locale



Die Sorgen der Südtiroler Arbeitnehmer

1. Die **berufliche Zukunft** der Kinder und Jugend (79 Prozent der Befragten sind besorgt)

2. Im Alter keine **angemessene Rente** zu erhalten (62 Prozent)

3. Nicht genügend **Geld zum Leben** zu haben (52 Prozent)

4. Bei Schwierigkeiten **keine Hilfe von der öffentlichen Hand** zu erhalten (52 Prozent)

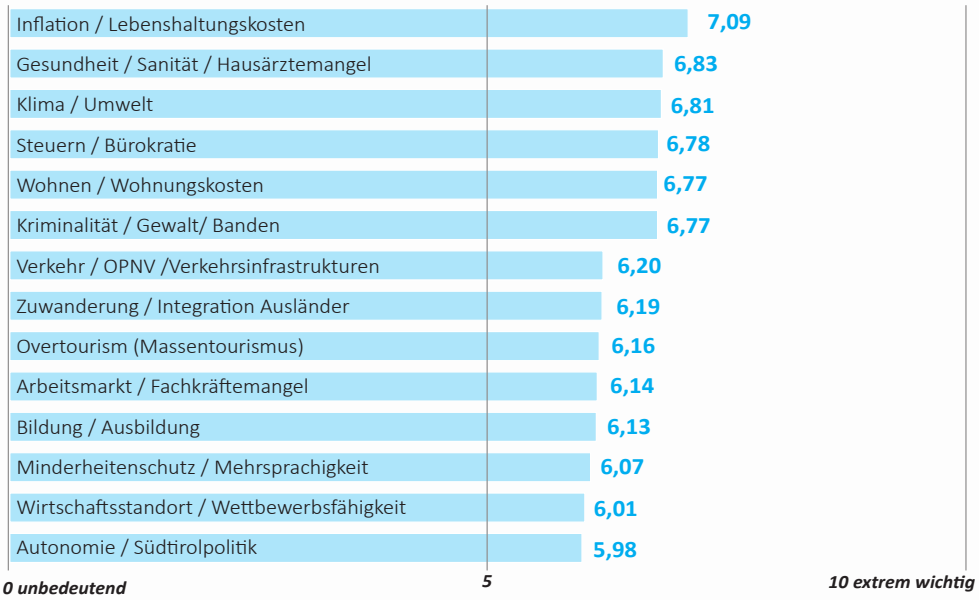
5. Wertverminderung oder Verlust der **Ersparnisse** (48 Prozent)

6. Es nicht zu schaffen, **über 65 hinaus zu arbeiten** (47 Prozent)

7. Opfer eines **Arbeitsunfalls** zu werden (43 Prozent)

8. **Arbeitslos** zu werden (43 Prozent)

Diese Themen sind den Südtirolern wichtig



WIKU-Infografik: A. Delvai | Quelle: AFI



wichtig erachtet werden, einiges geändert im Vergleich zu 2023. Auf Platz 1 rangiert nun das Thema Inflation und Lebenshaltungskosten, mit einer durchschnittlichen Bewertung von 7,09 (die Skala reicht von 0 – „unbedeutend" – bis 10 – „extrem bedeutend").

„Die steigenden Lebenshaltungskosten werden aktuell als das wichtigste Thema angesehen, mit dem sich Südtirol konfrontiert sieht."

STEFAN PERINI, AFI-DIREKTOR

Die hohe Priorisierung lässt sich mit dem aktuellen Konflikt im Iran und den steigenden Inflationsrisiken erklären. Im Sommer 2023 belegte dieser Themenkomplex noch Platz 3.

Etwas abgeschlagen folgt nun eine „Fünfergruppe". Der Themenkomplex Gesundheit, Sanität, Hausärztemangel ist nach wie vor hoch angesiedelt, aber nicht mehr wie im Sommer 2023 Spitzenreiter. Klima und Umwelt fallen von Platz 2 auf nunmehr Platz 3 zurück.

Zu den „Aufsteigern" zählen drei weitere Themen: Steuern und Bürokratie (rutscht drei Plätze nach oben gegenüber 2023), Wohnen (plus vier Plätze) und Kriminalität und Gewalt in den Städten (plus sieben Plätze).

Zwar erzielen auch die übrigen Themen in der Einschätzung hohe Durchschnittswerte, sie rangieren jedoch deutlich hinter den sechs genannten Schwerpunkten.

Als klare „Absteiger" auf der Prioritätenliste der Südtiroler Beschäftigten erweisen sich diesmal zwei Bereiche: Arbeitsmarkt und Fachkräftemangel sowie Bildung und Ausbildung.

© Alle Rechte vorbehalten

Ritaglio ad uso esclusivo del destinatario, è vietata la riproduzione e la distribuzione.